

# Das HHU-Alumni-Netzwerk begrüßt sein 10.000. Mitglied

VON KATRIN KOSTER

**Z**ahnmedizin und Düsseldorf – so sollte es nach dem Abi weitergehen, hoffte Sarah Taik, als sie in Geldern aufwuchs. Beide Wünsche haben sich erfüllt. Und noch viel mehr. Inzwischen hat die junge Frau ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und arbeitet künftig als Zahnärztin in einer Gemeinschaftspraxis. Denkt sie an ihr Studium, strahlt die 25-Jährige und schwelgt in Erinnerungen: „Eine sehr verschulte, aber wunderbare Zeit, die ich sehr genossen habe. Düsseldorf war mein Wunschort; die Stadt hat Charme und ist nicht zu groß. Und der Campus ist total cool, weil alles auf einem Fleck ist. So habe ich auch Juristen oder BWLer kennengelernt und Freundschaften über alle Fächer hinweg geschlossen.“

## 10.000 Menschen sind dabei

In das Campusleben ist sie tief eingetaucht: morgens Vorlesungen, mittags in die Mensa, nachmittags ins Labor, abends ins Wohnheim an der Brinckmannstraße oder zum Hochschulsport. Neben all dem engagierte sie sich, organisierte beispielsweise Grillfeste in der Fachschaft und Vorträge bei der Muslimischen Hochschulgemeinde. Einer ist besonders in Erinnerung



Blumen von der Rektorin: Sarah Taik wurde als 10.000 Alumna zum Neujahrsempfang von Prof. Dr. Anja Steinbeck eingeladen.

geblieben: „Da ging es um Depressionen und die menschliche Psyche aus islamischer Sicht – ein Thema, über das selten gesprochen wird.“ Als interreligiöses Forum schätzt sie das Café Abraham; hier können Menschen unterschiedlichster Konfession zusammenkommen.

Sarah Taik liebt es, andere Kulturen kennenzulernen. Reisen führten sie an die Traumstrände von Malaysia und Thailand sowie ins quirlige Indien. „Es ist immer gut, sich aus seiner Komfortzone zu bewegen – dadurch nimmt man nicht alles für selbstverständlich, was wir in unserem Leben haben.“ Diesen Blick bewahrt sich die sportliche Zahnärztin auch für ihren Job, den sie besonders gut machen möchte.

Das Alumni-Netzwerk sei hilfreich, um in Kontakt zu bleiben. Über Newsletter und Veranstaltungen erfahre man, was sich an der HHU entwickelt, ohne aktiv nachfragen zu müssen. Als sie die Mail bekam, dass sie sich als 10.000 Mitglied angemeldet hatte, war sie überrascht und freute sich: „Wann ist man schon mal der Hundertste oder Tausendste oder gar Zehntausendste? Mein Mann und ich wurden von der Rektorin zum Neujahrsempfang eingeladen – ein besonderer Abend mit vielen guten Gesprächen.“ Dabei ging es auch darum, ob sie sich noch mal entscheiden würde, Zahnmedizin in Düsseldorf zu studieren. Keine Frage, dies wäre wieder ihre erste Wahl.